3. Jahrgang Nr. 46.

Die „Ostdeutsche Bau-Zeitung" erscheint jed. Mittwoch u. Sonnabend.

Abonnementspreis
vierteljährl. durch die Post 2,— Mk. u. 18 Pf. Bestellgeld — direkt vom Verlage 3,50 Mk. franko.
Einzelnummer 25 Pf.

Verlag von Paul Steinke
Breslau I, Taschenstrasse 9.
Telephon 1660.

Ostdeutsche Bau-Zeitung

Bauten-Nachweis und Submissions-Anzeiger

für die Provinzen
Schlesien, Posen, Pommern, Ost- u. Westpreussen und östl. Brandenburg.
Fachorgan für die Interessen der Bauwelt u. verwandten Berufe.

10. Juni 1905.

Inserate
pro eingespaltene Nonpareillezeile 30 Pf. oder deren Raum von 1 mm Höhe der Spalte 15 Pf.
Bei Wiederholungen Rabatt.
Stellengesuche und -angebote, An- und Verkäufe 20 bezw. 10 Pf

Beilagen:
5 7 10 g
Mk. 6,— 8,— 10,— pro Mille

Redaktion u. Expedition
Breslau I, Taschenstrasse 9.
Telephon 1660.

Die Ostdeutsche Bau-Zeitung ist die verbreitetste Fachzeitung in Ostdeutschland
und wird ausser an Abonnenten an alle Bauherren und Ausführende, Behörden, Architekten, Maurer- und Zimmermeister, Fabrikanten. Lieferanten, Bauinteressenten sowie an alle Bauhandwerker Ostdeutschlands abwechselnd versandt.

Inhalt: Unterkellerte Strassen. — Arbeitsausführung durch Spezialisten. — Neue Bauernhäuser. — Eingesandt. — Litteratur. — Hinzugekomme Neu- und Umbauten. — Submisionen. — Submissionsresultate. — Inserate.

Ab 15. Juni

werden für das III. Quartal die Abonnementsbeträge ***vom Briefträger*** *eingezogen.*

Von denjenigen werten Abonnenten, welche unsere Fachschrift beim Verlage direkt abonnierten und ***nicht*** *unter Kreuzband beziehen, wird der Betrag von 2,18 Mk. ab 15. Juni per Nachnahme erhoben werden, sofern nicht vorherige Einsendung erfolgt, da die Überweisung an die Post bis dahin zu erfolgen hat.*

Zugleich bitten wir unsere Leser, unsere Fachschrift weiter zu empfehlen, bezw. uns Adressen von Interessenten mitzuteilen.

Unterkellerte Strassen.

Von Regierungsbaumeister C. Pohl.

In den Grossstädten macht sich eine durchgehende Verbreiterung der Strassen in der inneren Stadt erforderlich. Bei der Festsetzung neuer Fluchtlinien wird fast ständig ein Zurückrücken der Häuser bis zu 6 Metern gefordert, um eine Strassenbreite von minimal etwa 20 Metern zu erzielen. Natürlich bedeutet solches Zurückrücken stets eine erhebliche Schädigung sowohl der Behörde, die doch das abzutretende Land bezahlen muss, als auch oft genug eine Schädigung des betr. Hausbesitzers, der wegen der allzu geringen Tiefe des verbleibenden Grundstückes meist eine rationelle Bebauung nicht mehr vornehmen kann.

Aber alle diese Opfer müssen nun einmal gebracht werden, der immerfort anwachsende Verkehr erheischt sie dringend. Neben diesem wichtigsten Faktor spielt allerdings noch ausserdem die gesteigerte Zufuhr von Luft und Licht eine Rolle in der Verbreiterung der Strassen, und auch ein architektonisches Interesse tritt dabei auf. Trotzdem erweist sich die Verbesserung des Verkehrswesens, die durch eine Verbreiterung der Strassen bewirkt wird, meist nicht genügend.

Ein weiterer Übelstand unserer grossstädtischen Strassen besteht in der unaufhörlichen Buddelei und Pflasterreparatur, die im Sommer oft zu einer wahren Landplage wird und ebenso in der Leben und Gesundheit von Menschen und Tier gefährdenden leider notwendigen Besprengung der Strassen.

Und doch gibt es ein Mittel alle diese Übelstände völlig zu beseitigen. Dieses Mittel besteht in der Unterkellerung der Strassenzüge.

Freilich erscheint der Plan, die sämtlichen Strassen einer Stadt zu unterkellern, zunächst etwas mehr als gewagt und seine Durchführung angesichts der ausserordentlichen Umständlichkeiten sehr schwierig und vor allen Dingen kostspielig. Man bedenke, auf welche Schwierigkeiten allein die dadurch notwendige Veränderung der Gas-, Wasser- und Kanalisationsleitungen, die entsprechende Änderung der Einbettung von Licht- und Telephonkabel u. dergl. stossen würde. Ja, wenn die Idee einer Unterkellerung der Strassen vor 20 oder 30 Jahren ausgeführt wäre, wird man sagen! Damals war es verhältnismässig ein Leichtes, aber heute!

Und doch ist es grade diese Tatsache, nämlich, dass infolge des täglich zunehmenden Verkehrs, der täglich anwachsenden Zahl der Kanäle und Kabel das Projekt einer Unterkellerung mit jedem Jahre schwieriger wird — grade dieser Umstand ist es, der uns zwingt, der Frage je eher, desto besser näher zu treten — so lange es noch Zeit ist. Denn wenn nicht alle Anzeichen trügen, so ist die Unterkellerung doch eine Sache, die in der Zukunft einmal realisiert werden muss. Sie wird schliesslich unter dem eisernen Zwange der Notwendigkeit einmal geschehen müssen.

Auch der Umstand, dass eine Unterkellerung einiger Strassen völlig zwecklos ist, dass vielmehr alle Strasse, mindestens ganze Strassenzüge im Zusammenhang unterkellert werden müssen, trägt wesentlich dazu bei uns von dem Plane zurückzuschrecken.

Andererseits sind aber die Vorteile, die aus der Durchführung des Projektes erwachsen, so ausserordentlich bedeutend, dass es entschieden der Mühe wert ist, wenigstens der Idee einer Strassenunterkellerung und zwar baldigst näher zu treten.

Man hat in einigen Grossstädten, beispielsweise in London, Paris und in letzter Zeit ja auch in Berlin, »Untergrundbahnen« gebaut, die den Menschenverkehr auf den Strassen entlasten sollen. So grossartig diese Werke sind, es muss offen gesagt werden, so total verkehrt ist die ihnen zugrunde liegende Idee, denn der Personenverkehr gehört nicht »unter« sondern »über« das Strassenpflaster, also nicht »drunter durch« sondern »drüber weg«. Diese Idee war ebenso verkehrt, wie das Hineinbuddeln der Strassenkanäle und Kabel in das Erdreich. — Stellen wir uns jetzt einmal in grossen Zügen die Ausführung einer Unterkellerung der Strasse und die Art und Weise des Verkehrs auf und unter ihnen vor.

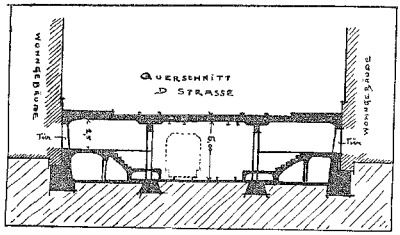
Zunächst ist das Abfangen der Frontmauern der Häuser zu berücksichtigen als eines der schwierigsten Probleme der Ausführung. Doch dürfte eine Durchführung sich in der Weise verhältnissmässig leicht ermöglichen, dass längs der Frontwand der Gebäude in einer Tiefe von etwa 1 Meter unter Strassenniveau eiserne Träger eingezogen werden, und das Unterfangen staffelweise erfolgt.

Die Tiefe des Raumes unter der Strasse dürfte etwa zu 5 Meter von der Strassen-Krone bis zum Kellerfussboden anzunehmen sein.

Nach gehörigem Unterfangen sind zunächst die beiderseitigen Futtermauern herzustellen. Die Strassendecke kann zweckmässig

in Eisenbeton hergestellt werden. Unter die Gleise der Strassenbahn dürften dann die 2, 4 oder mehr Unterzüge (je nach Breite der Strasse) zu liegen kommen, die ihrerseits wieder in Entfernungen von vielleicht 5 Metern auf Säulen aufruhen. Unterzüge und Säulen sind am besten ebenfalls in Eisenbeton herzustellen.

Unter dem Fahrdamm der Strasse ist im Keller ebenfalls eine doppelgleisige Bahn einzurichten, die ausschliesslich für den Gütertransport bestimmt ist, und zwar dürfte sich für den Verkehr auf derselben ein System empfehlen, nach welchem keine Züge, sondern einzelne Wagen in kurzen Intervallen abgelassen werden. Diese Transportmittel haben den gesamten Güterverkehr der Stadt zu bewirken, so dass die eigentliche Strasse ausschliesslich für den Personenverkehr reserviert bleibt. Da binnen Kurzem das Pferd als Personenbeförderungsmittel doch verschwindet, so dürfte sich eine Regelung des Personenverkehrs in dieser Weise ohne viele Umstände herbeiführen lassen.



Wie aus obenstehender Skizze ersichtlich ist, könnten die seitlichen Räume zur Unterbringung der Wasser- und Gasleitungen, sowie der Kanalanlagen benutzt werden. Telegraphen- und Telephonkabel könnten in leicht zugänglichen Behältern, bezw auf Isolatoren an der Decke und den Säulen angebracht werden, ebenso die Starkstromleitungen.

Vom Keller eines jeden Hauses aus ist ein bahnseitig zu schliessender Zugang zu der Plattform, welche über den Räumen der Kanäle liegt, anzubringen. Durch diesen Zugang kann der Transport von Gütern zwischen der Bahn und den Wohnungen der Gebäude bewerkstelligt werden.

Dass au geeigneten Stellen Verteilungsbahnhöfe anzuordnen sind ist selbstverständlich, die freien Plätze der Stadt geben auch hinreichende Gelegenheit zur Anlage derselben.

Ausreichende Lichtzufuhr und ausreichende Beleuchtung der Anlagen lässt sich unschwer bewerkstelligen.

Die Vorteile aber, die durch eine solche Unterkellerung der Strassen geschaffen werden, sind so eminent, dass, wie erwähnt, es sich wohl lohnen dürfte der Durcharbeitung des Projektes schon näher zu treten.

Die Hauptverkehrshindernisse der Strasse würden beseitigt, ebenso das durch sie hervorgerufene Geräusch, der Lärm der Strasse.

Die Kosten der Erneuerung des Strassenpflasters reduzieren sich auf ein Minimum. Die Staubplage verschwindet fast völlig Auch die alsdann geringe Reinigungsnotwendigkeit der Strasse lässt sich mit Leichtigkeit bewirken.

Jeder Anschluss einer neuen Beleuchtungsanlage, einer Be- und Entwässerung eines Hauses erfordert nur geringe Mühe gegenüber der jetzt üblichen umständlichen Arbeit, auch könnten die Dimensionen der Rohrwandungen für Wasser- und Gasleitungen wesentlich geringere sein.

Und endlich würde auch in architektonischer Hinsicht das Strassenbild nur gewinnen.

Die Kosten der gesamten Anlage aber dürften sich ausser durch die Erträgnisse der Güterbeförderung schon durch die ausserordentliche Material- und Arbeitsersparnis in einigen Jahrzehnten realisieren.

(Wir geben vorstehenden Zeilen zwar Raum, obwohl die praktische Durchführung der Idee immerhin auf einige Schwierigkeiten stossen dürfte. Die Red.)

Arbeitsausführung durch Spezialisten.

Zurückkommend auf Ihren Artikel in No. 34 vom 29. April 1905 möchte ich Ihnen einige Beobachtungen aus meiner Praxis zur Verfügung stellen.

Naturgemäss ist jeder Betrieb zur Ausdehnung geneigt, denn das Sprichwort: »Rast ich, so rost ich«, bewahrheitet sich auch im Baufach. Nun ist es allerdings nicht notwendig, dass Vorwärtsgehen eine Ausdehnung bedingt, ersteres kann auch durch technische oder kommerzielle Verbesserungen erfolgen und man braucht die Konkurrenz nicht zu fürchten. Meistens wird aber das Vorwärtsgehen so ausgeführt, dass der Meister in verwandte Berufe hinübergreift, ohne, wie nachstehende Zeilen zeigen werden, dass er oder die Allgemeinheit davon einen Nutzen hat.

Man muss sich mit den örtlichen Verhältnissen abzufinden versuchen, so gut es geht. Was in einer Grossstadt zu spezialisieren geht, wird auf dem Lande nicht immer durchführbar sein.

Mir ist ein Schlossermeister bekannt, welcher trotz Fleiss und dem Preise angemessener Arbeit jahrelang nicht vorwärts kommen konnte. Er arbeitete mit schwankender Gesellenzahl von 5—15 Mann und zum Teil mag es auch daran gelegen haben, dass er nicht kapitalkräftig genug war. Nach etwa 6 Jahren, als er immer noch auf dem alten Fleck stand und vielleicht einige Schulden mehr und Kredit weniger hatte, entliess er alle Leute allmählich und warf sich mit einem Mann und einem Lehrling auf das Anschlagwesen; bald beschäftigte er damit fast ausschliesslich 5—6 Mann und seine kleine Werkstatt war nur noch für ins Haus gebrachte Reparaturen nötig. In zwei Jahren hatte der Meister etwas vor sich gebracht und hatte trotz weniger persönlicher Leistung einen bedeutend höheren Verdienst.

Es ist meines Erachtens nach ein ganz falscher Standpunkt, von einem Bau so viel als möglich zu erlangen, nein, nur dasjenige, worin man gerade Spezialist ist, bearbeite man und der Verdienst wird nicht ausbleiben.

Nun könnte allerdings der Einwand gemacht werden, der Bauherr will nicht mit so viel Leuten zu tun haben, und übergiebt es in einem oder grösserem Lose. Wie oft kommt es vor, dass der Fussboden gut verlegt ist, Türen und Fenster aber bereits nach dem ersten Winter ganz verzogen sind, oder umgekehrt. Es ist allerdings der Meister dafür verantwortlich, aber zufällig waren die Fussbodenleger nicht frei und da wurde die Arbeit von denen die es immer »auch schon gemacht haben« mitgemacht. Es fehlt aber den Leuten die Praxis, und der Zeit- und Materialverlust geht schon vom Verdienste des Meisters ab, abgesehen davon, dass die Arbeit schlechter ausgeführt ist und dadurch das Renommee des Meisters nicht gehoben wird, also wieder ein Schaden durch Nichtempfehlung entsteht Gerade auf den sogenannten Spekulationsbauten werden die Arbeiten gruppenweise vielfach ausgeführt, z. B. die Maurer-, Zimmer-, Asphalt-, Stakerarbeiten usw., vom Tischler: Türen, Fenster, Fussbodenlegen, Verglasen, Anstreichen usw. usw.

Wer heute als Mieter ein Haus betritt, wird in den meisten Fällen auf die solide Bauweise aufmerksam gemacht; besser wäre es aber, der Hauswirt unterliesse es, dadurch auf die Unsolidität aufmerksam zu machen, denn kaum ist der Mieter eingezogen, so merkt er bald »woher der Wind kommt«. Und ob nicht eine solide Bauweise selbstverständlich wäre!

Dieses Vergeben in grösseren Losen ist durchaus nicht immer so gewesen, erst seit einigen Jahrzehnten, und solange klagt man im gewissen Sinne über schlechte Bauweise und wenig Verdienst. Keine Regel ohne Ausnahme und diese sollen gelten, wenn eingearbeite Leute vorhanden sind.

Unsere Behörden, namentlich die Staatsbehörden, gehen da leider mit keinem guten Beispiel voran und wenn es nicht gerade grosse Staatsbauten sind, wird die Arbeit gerne in einem Lose vergeben, was allerdings für die beteiligten Beamten das Bequemste ist. Es sind zwar im Süden und Westen Deutschlands auch zugunsten dieses Systems seitens der Handwerkskammern vereinzelte Stimmen laut geworden, die Arbeiten nicht zu verzetteln, aber allgemein wird doch immer wieder die Klage erhoben, möglichst nach Branchen geteilt die Arbeiten zu vergeben.

Bei Staatsbauten sind ja zwar sachverständige Beamte zur Abnahme vorhanden, dagegen nicht bei Privatbauten. In den Grossstädten, wo durchschnittlich $^2/_3$ aller Neubauten von Unternehmern für eigene Rechnung ausgeführt werden, hat letzterer das sogenannte Eigeninteresse und wird über manche Mängel hinweggesehen.

In meiner Stellung als Bauführer habe ich den zuerst angeführten Weg kennen gelernt und übertrug es auch später auf meine Privatpraxis. Ich habe jedoch damit gebrochen und an 4 Neubauten in eigener Regie habe ich das System der strikten Vergebung an Spezialisten durchgeführt und bin keineswegs teurer damit gefahren. Es erfordert anfänglich allerdings reichliches Dispositionstalent, aber eine Verzögerung ist nicht eingetreten, im Gegenteil, der nachfolgende Handwerker wartete meistens auf die Fertigstellung des Vorgängers. Das Urteil Unparteiischer lautete in allen Fällen, dass der Bau gut und solide ausgeführt sei und in zwei Fällen habe ich an eingezogene Mieter verkauft.

Meine Vorbildung und meine langjährige Praxis dürften mich befähigen, die Bauleitung selbst auszuüben, ich könnte jedoch manchem Unternehmer raten, mal den Versuch mit einem bauleitenden Architekten zu machen, er geht damit manchen Reibereien aus dem Wege und hat einen sogenannten Puffer. Tatsache ist es jedenfalls, dass im Baufach prozentual bedeutend mehr Prozesse geführt werden als in anderen Branchen und doch meistens auf Kosten beider Parteien H. Schm.

Neue Bauernhäuser.

Durch das grosse Hochwasser im Sommer 1903 wurde unter andern ein Teil der Gebäude in den Dörfern der Oder- und Ohle-Niederung völlig zerstört. Etliche von ihnen sogar einfach fortgeschwemmt.

Diese Gebäude bestanden aus Lehmfachwerk, zum Teil auch aus Blockbalken. Sie waren ebenerdig gebaut und besassen keinerlei sichere Fundierung oder Absteifung.

Die obdachlos gewordenen Bauern erhielten zur Hälfte aus gesammelten Privatmitteln Geld zum Wiederaufbau ihrer Häuser, die übrige Hälfte des Geldes wurde ihnen regierungsseitig als unverzinsliches Darlehn vorgestreckt.

Diese Neubauten sind nunmehr sämtlich hergestellt und wieder bewohnt. Sie sind architektonisch freilich minderwertig gegenüber den alten zerstörten Gebäuden, bieten auch keinerlei malerische Motive dar, in ökonomischer Beziehung aber stellen sie wirklich anerkennenswerte Leistungen für billigstes Geld dar, so dass es sich lohnen dürfte die Bauart für ähnliche Bedürfnisse zu empfehlen.

Alle diese Häuser bestehen aus einem Parterregeschoss, welches eines künftigen Hochwassers wegen etwa 1 m über Terrain liegt. Zu dem Parterre führt eine Freitreppe mit offenem Podest hinauf. Trotz der Höherlegung des Erdgeschosses ist nur ein einziger Raum unterkellert, der etwa die Grösse einer zweifenstrigen Stube besitzt. Im Vorplatz des Kellers ist ferner der Backofen untergebracht, der einen hier recht notwendigen Bestandteil des Hauses bildet. Die Kellerlichte beträgt 1,85 m. Die Decke besteht aus preussischen Kappen zwischen I-Trägern.

Das ganze Gebäude besteht aus zwei durch eine Brandmauer getrennten Teilen, deren einer als Wohnhaus dient, während der andere Ställe und Scheune birgt.

Die Gesamtlänge des Hauses ist ungefähr 17 m, die gesamte Tiefe etwa 8 m.

Stall und Scheune (Tenne mit Bansen) letztere am Giebel gelegen, gehen durch die ganze Tiefe des Hauses durch. Die Tenne hat Ein- und Ausfahrtstor und geht ohne Horizontalteilung bis zum Dach durch.

Der Fussboden der Tenne ist gestampfter Lehm.

Der Stall hat Klinkerpflaster und gewölbte Decke auf etwa 3,0 m Lichthöhe. Über dem Stall befindet sich der Futterboden, der durch Leiter von der Tenne aus zugänglich ist.

Die für Wohnzwecke bestimmte Hälfte des Gebäudes enthält den von der Freitreppe aus zugänglichen Vorflur von etwa 3,5 · 3,5 m Grösse. Hinter ihm liegt, gegenüber der Eingangstür, die Küche als einfenstriger Raum, in welcher sich ein Kachelofen mit Kochplatte befindet. Der Fussboden der Küche besteht ebenso wie der der Wohnräume aus Holzdielung, während der Vorplatz Ziegelpflaster hat.

Neben Vorplatz und Küche befinden sich die Wohnräume, die aus einer dreifenstrigen und einer zweifenstrigen Stube bestehen. Ihre Abmessungen sind ungefähr 4,0 · 4,5 bezw. 4,0 · 3,0 m. Zwei Fenster gehen nach dem Giebel hinaus. Die Lichthöhe der Wohnräume im Erdgeschoss beträgt 2,50 m. Die Decke besteht aus Balkenlage und Zwischen- und Rohrputzdecke.

Vom Vorflur aus führt eine freie Holztreppe mit eingestemmten Stufen ohne Trittstufen nach dem Boden. Im Boden befindet sich noch eine zweifenstrige Giebelstube von 2,35 m Lichthöhe. Die Umfassungswände dieser Stube bestehen aus Fachwerk mit Lehmfüllung, Holzschalung und Putz. Diese Stube wird teils als Futterkammer benutzt, oder auch bei zahlreicherer Familie als Schlafstube. In einigen Fällen ist sie gar als Sommerfrischen-Wohnung vermietet.

Das Dach selbst ist auf 1,0 m hohem Drempel als Satteldach mit 45^0 Neigung gebaut. Giebel und Brandmauern sind bis über Dach durchgeführt und mit Rollschicht abgedeckt.

Die Dachdeckung besteht durchweg aus roten Falzziegeln auf Lattung.

Die Umfassungswände haben im Erdgeschoss wie im Keller eine Stärke von 38 cm, die Wandstärke im Obergeschoss beträgt 25 cm.

Sämtliche Stuben haben Kachelöfen erhalten, die alle in den einzigen Schornstein von einem Stein im Quadrat geführt sind, der gleichzeitig den Rauch des Backofens mit aufführen muss.

Die Fenster sind Kastenfenster mit Ruderbeschlag, die Türen einfache 4-Füllungstüren.

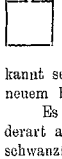
Die Wände sind mit Leimfarbe gestrichen und einfach schablonier t.

Die Gebäude sind sämtlich glatt geputzt, und haben auch einfache Fensterumrahmungen und in Putz gezogene Gesimse erhalten.

Der Herstellungspreis schwankt je nach Grösse zwischen 6 und 8 Tausend Mark.

Eingesandt.

Wir erhalten von einem Leser unserer Fachschrift nachstehende Zuschrift, die wir gern veröffentlichen:



»Vor Kurzem war ich vor die Aufgabe gestellt, zwei lotrecht auf einander stehende Pfosten zu verbinden. Ich wollte dies in der üblichen Weise durch einfachen Versatz vornehmen.

Ich besann mich jedoch schliesslich auf ein altes Zimmermannskunststück, das wohl nicht allgemein bekannt sein dürfte, und dem ich durch eine Veröffentlichung zu neuem Bekanntwerden verhelfen will.

Es handelt sich um die Lösung der Aufgabe, zwei Pfosten derart auf einander zu setzen, dass an jeder Seite ein schwalbenschwanzförmiger Zapfen eingreift. Jede Fournierung, Zusammensetzen aus einzelnen Teilen, Pressung des Holzes u. dergl. soll dabei vermieden werden??

Die Lösung der Aufgabe werde ich in 8 Tagen der Redaktion zur Veröffentlichung einsenden.« Architekt B.

Literatur.

Baudis, Oberamtsrichter Dr., **Was der Handwerker vom Bürgerl. Gesetzbuch und den einschlägigen Vorschriften des Handelsgesetzbuchs, der Gewerbeordnung und der Landesgesetze wissen muss.** 8° (VII, 279 S.) Braunschweig, Lachmannstrasse 8. Selbstverlag. 2. Aufl. Preis 1,40 M., geb. in Leinw. 1,70 M.

Das Buch stellt sich zur Aufgabe, allen Handwerkern über die für sie wichtigsten Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches, sowie im Anschlusse daran, auch des Reichshandelgesetzbuchs Belehrung zu bringen. Selbstverständlich gibt demnach das Buch den Inhalt des Bürgerlichen Gesetzbuchs (oder des Handelsgesetzbuchs) nicht vollständig, sondern nur auszugsweise wieder. Auch schliesst sich das Buch nicht an die im Bürgerlichen Gesetzbuche befolgte, der juristischen Lehrweise entsprechende Ordnung der Gesetzesvorschriften an, sondern es hat bei der Anordnung wie überhaupt bei der ganzen Darstellung der Rechtssätze wesentlich mitberücksichtigt, inwiefern die einzelnen Vorschriften im Leben der Handwerker zur Geltung und Anwendung kommen. Das Buch handelt demgemäss, nach Anführung verschiedener allgemeiner Gesetzesvorschriften, zunächst von den beim Mieten einer Wohnung und Werkstatt zu beobachtenden Vorschriften, legt dann insbesondere die Bestimmungen über Kaufen und Verkaufen, über die Versendung von Gütern mit der Eisenbahn, über den Werkvertrag, über den Arbeitsvertrag mit Gesellen, Gehülfen und Arbeitern, über den Dienstvertrag mit dem Gesinde, über die Benutzung des eigenen Hauses, über die Pachtung eines Gartens oder Ackers, über das Leihen von Geld, über die Verpfändung einschl. der Hypothekenbestellung, sowie über die Haftung für eigene und fremde unerlaubte Handlungen ausführlich dar und führt schliesslich noch die hauptsächlichsten familienrechtlichen und erbrechtlichen Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuchs in Kürze auf. Um die Leser in den Stand zu setzen, die in dem Buche verarbeiteten Vorschriften in den betreffenden Gesetzen wörtlich nachzulesen, sind in fortlaufenden Anmerkungen die Zahlen der massgebenden Gesetzesparagraphen stets genau bezeichnet. Die Auffindung jeder einzelnen in dem Buche dargelegten Vorschrift wird teils durch die ganze Einteilung des Buches, teils dadurch, dass die besonders wichtigen Worte fett gedruckt sind, teils endlich durch ein sehr ausführliches Sachregister wesentlich erleichtert. Die Sprache des Buches ist rein deutsch und dem Verständnis der Handwerker angepasst.

Unser Urteil über das Buch geht, mit wenigen Worten gesagt, dahin, dass das Buch namentlich wegen seiner Reichhaltigkeit, wegen der zweckmässigen Art und Weise, in der es den Gesetzesstoff ordnet und verarbeitet, sowie wegen der hervorragenden Klarheit seiner Sprache jedem Handwerker warm empfohlen werden kann.

Jahrbuch baurechtlicher Entscheidungen der Gerichts- und Verwaltungsbehörden Deutschlands, welche im Jahre 1904 bekannt geworden sind. Wichtig für Bauämter, Baumeister, Maurer- und Zimmermeister, Haus und Grundbesitzer, Bau- und Terraingesellschaften, gerichtliche Sachverständige usw. Herausgegeben von Albert Radloff, Herausgeber der »Gerichts- und Verwaltungs-Korrespondenz«. — Preis geb. 2,— M. — Berlin W. 9, 1905. Verlag von Ad. Bodenburg.

Es war zweifellos ein guter Gedanke, die wichtigsten Entscheidungen der Gerichts- und Verwaltungsbehörden Deutschlands auf dem Gebiete des Baurechts und im Zusammenhange damit auch diejenigen, welche für Haus und Grundbesitzer von Wert und Interesse sind, zu sammeln, um alljährlich einen Band dieser neuesten Erkenntnisse erscheinen zu lassen. Jeder Angehörige des Baugewerks, jeder Haus- und Grundbesitzer, überhaupt jeder, der mit diesen Erwerbsständen in irgend einer Beziehung steht, weiss am besten selbst, wie oft er ungewollt in unangenehmste Berührung mit der Polizei und den Gerichten kommt, sei es aus dem Grunde, weil er gegen eine der zahlreichen gesetzlichen Bestimmungen verstiess, mit denen alles, was mit dem Bauwesen zusammenhängt, umgrenzt und eingeengt ist, oder weil er in einen schwierigen Zivilprozess verwickelt wurde, der häufig viel Geld und immer sehr viel Ärger und Aufregung kostet. — Dass das vorliegende Werk einem tatsächlichen Bedürfnisse genügt, geht am besten daraus hervor, dass schon während der Drucklegung Bestellungen auf das Buch in so erheblicher Anzahl eingingen, dass die in Aussicht genommene Auflage ganz beträchtlich erhöht werden musste. Dieses ausserordentliche Interesse kann nicht verwunderlich erscheinen, wenn man bedenkt, wie oft jeder Käufer des Buches für einen ganz geringen Betrag in die Lage kommen kann, sich vor grossen Verlusten und schweren Unannehmlichkeiten zu schützen. — Was dem Buche einen besonderen Wert verleiht, ist ein ausführliches, nach Schlagwörtern alphabetisch geordnetes Sachregister, durch das es dem Benutzer möglich wird, sich schnell und leicht zu orientieren. — Ausser allem, was mit der Technik des Baues zusammenhängt, sind in dem »Jahrbuch« ganz besonders auch die Urteilssprüche berücksichtigt, welche sich auf das Anlieger- und Mitrecht beziehen.

Ausgeschriebene behördliche Stellen. Breslau. Kreisbauinspektion: Techniker auf 4 Wochen. — Oppeln. Stadtverordnetenvorsteher Justizrat Schiffmann: Regierungsbaumeister. — Guben. Magistrat: Zwei Techniker. — Danzig. Militär-Bauamt: Bautechniker. — Stettin. Landesbauinspektor Otte: Hochbautechniker. — Konitz. Magistrat: Hochbautechniker. — Stettin. Bauamt für die Oderregulierung: Tiefbautechniker. — Danzig. Kgl. Intendantur des XVIII. Armeekorps: Militärbausekretariatsanwärter oder erfahrener Techniker. — Stettin. Kgl. Landesbauinspektor Otte: Regierungsbauführer. — Stralsund. Kreisbauinspektor: Techniker auf 6 Monate.

Techniker

ledig u. militärfrei, speziell mit **Gas-, Wasser- u. Kanalisations-Anlagen,** sowie **Tiefbauwesen** vertraut, per **sofort** gesucht.
Zeugnissabschriften und Gehaltsansprüche erbeten an
Friedrich Dieme, Tiefbaugeschäft, Waldenburg i. Schl.

Grotten — **Tuffsteine** für Gärten und Wintergärtendekorationen direkt ab Gruben billigst
CARL SCHEIDE, Greussen (Thüringen)
Spezialhaus für Grotten-, Ruinen- und Felsenbau.
Vertreter gesucht. Illustrierte Prospekte frei. Feinste Empfehlungen.

Bauplätze
in bester Wohnlage
habe ich an solide Bauunternehmer mit Gewährung von Bauhilfsgeldern preismässig zu verkaufen.
Siegmund Kornblum
Telephon 194. KATTOWITZ, Teichstrasse 17.

Konrad Hawlitschka, Architekt
Fernspr. I, 10009 **Breslau X** Lehmdamm Nr. 64
Bureau für Architektur und Bauausführung.

J. Schammel
Breslau, Brüderstr. 9.
fertigt
Aufzüge für
elektrischen,
hydraulischen,
Dampf- u. Hand-Betrieb,
für Speisen Personen u. Lasten.

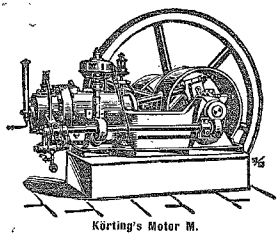
Verantwortl.: Paul Steinke, Breslau I.

10. Juni 1905

Bauten-Nachweis

Jede Nr. enthält nur neue Adressen. **Hinzugekommene Neu- und Umbauten.** (Nachdruck verboten.)

Bau		Bauherr	Ausführender
Breslau, Auenstrasse 19, Ecke Kaiserstrasse, Neubau herrsch. Etagenhaus	Rohb.	Albert Dellit, Arch. u. Zimmermeister, Rhedigerstrasse 3	Derselbe
— Bärenstrasse 19, Neubau Etagenhaus	beg.	Aug. Weiss, Bauunternehmer, Kurze Gasse 35	Derselbe
— Einbaumstrasse 28, Neubau Etagenhaus	Rohb.	Karl Ziegler, Maurerpolier, Einbaumstrasse 20	Derselbe
— Gräbschenerstrasse 113, Anlegung eines Holzlagerplatzes (Kontor usw.)	beg.	Leo Zadik, Bau- u. Nutzholzhdlg., Siebenhufenerstrasse 23/25	Beck, Maurermeister, Gabitzstrasse 20
— Herdainstrasse 58, Neubau Ecketagenhaus	Proj.	Jos. Kopale, Töpfer- u. Ofenbaumeister, Kletschkaustr. 15	R. Gottschalk, Maurermeister, Augustastrasse 2
— Herdainstrasse 33, Neubau Etagenhaus	Proj.	Albert Wilhelm, Baugeschäft, Lehmgrubenstrasse 38	Derselbe
— Kaiserstrasse, Neubau herrsch. Etagenhaus	Rohb.	Joh. Spottke, Bauunternehmer, Matthiasstrasse 150	Derselbe
— Mehlgasse 43, Neubau Wohnhaus	im Abbr.	Reinhold Pohl, Brennereibes., daselbst	Lux, Maurermeister, Königgrätzerstrasse 32
— Neuestrasse, Ecke Karuthstr. 20, Neubau Ecketagenhaus	Proj.	Otto Köhler, Zimmerpolier, Neue Tauentzienstrasse 35	Noch nicht vergeben
— Neuestrasse, Ecke Berlinerstrasse, Neubau Ecketagenh.	Proj.	Fritz Engel, Architekt, Lehmdamm 6	Derselbe
— Ottostrasse 4, Umbau Parterre (Läden)	beg.	Karl Altwig, Kalkulator, Paulstrasse 16/18	Robert Seidel, Maurermeister, Neue Junkernstrasse 29
— Posenerstrasse 93a, Neubau Etagenhaus	beg.	P. Klapper, Baugeschäft, Leuthenstrasse 47	Derselbe
— Rhedigerplatz 3, Neubau jüdisches Erziehungsheim	Proj.	Vorstand der jüd. Gemeinde Breslau, Dr. Ferd. Rosenthal, Wallstrasse 141.	Noch nicht vergeben
— Sonnenstrasse 22, Umbau Parterre (Läden)	beg.	David Goldstücker, Kaufmann, daselbst	Arlt, Maurermeister, Rhedigerstrasse 15
Alt-Kemnitz, Bezirk Liegnitz, Neubau Wohnhaus	Proj.	Wolistein, Gastwirt, daselbst	Noch nicht vergeben
Beuthen, Gartenstrasse 28, Neubau vierstöckiges Gesellschaftshaus	imBau	Julius Schlesinger, Baugeschäft, daselbst	Derselbe
— Gymnasialstrasse 11, 13, 15, Neubau drei dreistöckige Wohn- und Geschäftshäuser	beg.	Alfred Katz, Baubedarfsartikel, Gartenstrasse	Wilhelm Heller, Architekt, Breslau XIII
— Gymnasialstrasse 9, Neubau Etagenhaus	imBau	Karl Nowak, Hotelbesitzer, das.	E. Sotzik, Baugewerksmeister, Piekarstrasse 19
— Virchowstrasse 10/12, Neubau zwei Etagenhäuser	imBau	Weichmann, Parkstrasse 16	In eigener Regie
— Bahnstrasse 9, Ecke Gymnasialstrasse (südlich), Neubau dreistöckiges Wohnhaus	imBau	Barth, Tischlermeister, Bahnstr.	In eigener Regie
— Gymnasialstr., Ecke Hohenzollernstrasse, Neubau Etagenhaus	beg.	Franz Lotzik, Piekarstrasse 19	In eigener Regie
— Gymnasialstrasse 17, Neubau Etagenhaus	Proj.	Franz Lotzik, Piekarstrasse 19	In eigener Regie
— Hohenzollernstr. 22, Neubau Etagenhaus	Proj.	Franz Lotzik, Piekarstrasse 19	In eigener Regie



Körting's Motor M.

Gebr. Körting

Aktien-Gesellschaft

Filiale Breslau, Kaiser-Wilhelmstr. 9.

(Ingenieur-Bureaus: Gleiwitz, Görlitz, Glogau).

Motoren von ½—2000 P. S.

für Leuchtgas, Hochofengas, Sauggas, Benzin, Benzol, Spiritus. Komplette Sauggasanlagen.

Anschläge kostenlos.

Siegersdorfer

Verblender, Formsteine, glasierte Steine, Terrakotten, Bedachungs-Materialien etc.

weisse Glasuren auf weissem Scherben.

Vertreter:

Paul Göhe, Breslau

Neue Tauentzienstr. 1—8.

Telephon 2461.

H. Meinecke junior

Breslau I

Ohlauerstrasse 43.

„TELESCOP"

Warmwasser-Heizung vom Küchenheerd aus.

Max Arthur Heinicke

Spezialgeschäft

f. Zeichenmaterialien u. Papierhandlung

Reichhaltiges Lager in Zeichen-, Paus- u. Lichtpauspapieren Pausleinen bis 125 cm breit Messlatten, Stahlbandmasse, Winkelspiegel Reisszeuge, Reissschienen u. Reissbretter

Lieferant technischer Hochschulen sowie königl. Behörden pp.

STETTIN, Lindenstrasse Nr. 28

Fernsprecher 2573.

August Wiesner

Bedachungs- u. Asphaltierungs-Geschäft

Bauklempnerei

Comptoir:

Breslau, Bärenstr. 7

Telephon 3212

Fabrik:

Kl. Gandau 70 a. d. Pilsnitzer-Chaussee

empfiehlt sich zur Ausführung sämtlicher

Dachdecker-, Klempner- u. Asphalt-Arbeiten

bei langjähriger Garantie u. günst. Bedingungen.

Zentralheizungen

(Feuerungsanlagen)

Firma H. Doberschinsky

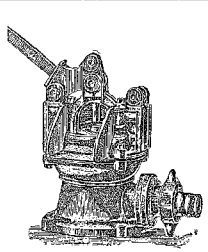
Breslau VIII

Mauritiusstrasse Nr. 4.

Telephon II, 8326.

Backöfen.

Bau		Bauherr	Ausführender
Beuthen, Ringplatz 24/25, Neubau zwei Etagenhäuser	beg.	Georg Jakobowitz, Berlin, Bülowstrasse 11	Derselbe
— Virchowstrasse 32—34, Neubau zwei dreistöckige Etagenhäuser	imBau	Alfred Katz, Baubedarfsartikel, Gartenstrasse	Wilhelm Heller, Architekt, Breslau XIII
— Bahnstrasse 35, Umbau des Hotels	imBau	Albert Sommer, Besitzer des Hotels „Graf Moltke", das.	E. Sotzik, Baugewerksmeister, Piekarstrasse 19
Blumenau, Kreis Waldenburg, Neubau Wohnhaus	Rohb.	Georg Wiesner, Kaufmann und Dampfsägemühlenbes., das.	Karl Kliche, Maurermeister, Charlottenbrunn
Bobrek bei Beuthen, Julienhütte, Neubau drei grosse Familienhäuser für je 24 Hüttenarbeiterfamilien	Proj.	Oberschl. Eisenindustrie, A.-G., Gleiwitz	Noch nicht vergeben
Bunzlau I. Schl., Neubau Färbereigebäude	Proj.	Spitzer, Besitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
Domb bei Kattowitz, Eminenzgrube, Abteufen eines zweiten Schachtes für Wetterführung	imBau	Verwaltung der Eminenzgrube, Bergwerksdirektor Pieler, Kattowitz	Fr. Heiderich, Tiefbauunternehmer, Beuthen O.-S.
Hohenlohehütte, Kr. Kattowitz O.-S., Bau einer Anzahl Familienhäuser	Proj.	Fürstl. Hohenlohesche Berg- u. Hüttenverwaltung, daselbst	Noch nicht vergeben
Nikolai O.-S., Bau eines Wohnhauses	Proj.	Thomas Kuschka, daselbst	Noch nicht vergeben
Niepaschütz bei Laband, Bau eines Ringofens	Proj.	Marondel, Gasthausbesitzer, das.	Vergeben
Possen bei Bunzlau i. Schl., Neubau Wohnhaus, Stall und Scheune	Proj.	Heinrich Hoferichter, Stellenbesitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
Scharley, Bau eines Zechenhauses und eines Materialien-Magazins	imBau	Verwaltung der Neuhofgrube, daselbst	Vergeben
Seifersdorf bei Sorau, Neubau Wohnhaus	Proj.	Wwe. Schulz, Besitzerin, das.	Noch nicht vergeben
Trautliebersdorf i. Schl., Neubau Wohnhaus und Scheune	Proj.	Franz Rother, Bauergutsbesitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
Cottbus, Diepowplatz 8, Neubau Wohnhaus	Rohb.	Hornig, Fleischermeister, das.	Dümpert & Haucke, Maurermeister, daselbst
— Berlinerstrasse, Neubau Schneidemühle	Proj.	H. Wust, Zimmermeister, Bahnhofstrasse	Derselbe
— Dresnerstrasse 49, Neubau Wohn- und Geschäftshaus	Proj.	M. Hausten, Baugeschäft, das.	Derselbe
— Lieberoserstrasse, Neubau Wohnhaus	beg.	Alfred Schade, Baumaterialienhandlung, Berlinerstrasse	Derselbe
— Bonnaskenstrasse, Neubau Wohnhaus	beg.	Fr. Paulick, Zimmerer, daselbst	Voss & Nitsche, Baugeschäft, daselbst
Bromberg, Brenkenhofstr. 18, Neubau Wohnhaus	Rohb.	Hoffmann, Brenkenhofstrasse 9	E. Heydemann, Bauunternehmer, daselbst



Diaphragma-Baupumpe.

A. Stündliche Leistung ca. 8000 Liter, Preis Mark 95,—
B. „ „ „ 18000 „ „ „ 115,—
C. „ „ „ 36000 „ „ „ 280,—
D. Für Saug und Druck „ 8000 „ „ „ 140,—
Eiserne Schlauchverschraub für A u. D 10,—, für B u. C 12,—
Saugekorb in Eisen . . . „ A u. D 8,—, „ B u. C 10,—
Gummischlauch per Meter „ A u D 14,50, „ B u. C 16,—
Schmiedeeisern. Rohrep. Meter „ A u. D 4,50, „ B u. C 5,50

ALFRED HEERDE, Pumpen-Fabrik
BRESLAU, Kaiser-Wilhelmstrasse 21
Telephon Nr. 1750.

Achtung Neuheit!
Das Verfahren zum Schliessen der Fugen im Fussboden der Wohnungen mit
Bergners Monopol-Masse (P. A.)
wird mit bedeutendem Erfolge angewendet in **Berlin, Hamburg, Wien, Dresden, Leipzig, Magdeburg, Chemnitz. Aller Schmutz, Ungeziefer, Durchlaufen** wird beseitigt. Alles teure wertlose Späneeinziehen fällt weg. Kein Neuanstrich nötig. Verlangen Sie bitte Offerte.
Bereits ausgeführte Arbeiten in allen Stadtteilen zu besichtigen.
Richard Schenk, Deutsche Fussbodenbelag-Fabrik
Kontor: **BRESLAU, Grünstrasse 12.** Telephon 10 232.

Bautischlerei
Dampfsägewerk und Holzbearbeitungsfabrik
Gustav Ollendorff
Neue Tauentzienstr. 20
Telephon Nr. 477.

Rohr-gewebe
liefert zu spottbilligen Preisen.
Carl Wilhelm Wolf
Breslau X, Salzstrasse Nr. 6.

Schornstein-Aufsatz
D. R. G. M.

Bestes Mittel gegen Rauchbelästigung
Schützt die Schornsteine vor schädlichen Einflüssen des Windes, der Sonne und dauernden Niederschlägen.
Eigen. Fabrikat. Billigste Bezugsquelle. Preisliste grat.
Carl Ettrich, Breslau.
Kaiser-Wilhelmstr. 78.

Staussche
Drahtziegel
Alleinvertretung f. Ost- u. Westpreussen.
J. Rosenthal
Königsberg i. Pr., Schlossstrasse 6 (Schlosshofei)
Grosses Lager von
Tonplatten
Glasierten Wandplatten
Linoleum
Billigste Preise. Kulante Bedingungen.

Fuhr-, Verladungs- und Speditionsgeschäft
Gebrüder Drossel
Breslau VIII
Klosterstr. 88 — Tel. 1606
Spezialität:
Abfuhr von Baumaterialien und Verblendsteinen.

Bauplätze
und
Hintermauerungsziegel
kauft und verkauft
Paul Gebel
Breslau, Schuhbrücke 80
Telephon 1563.

Bau		Bauherr	Ausführender
Bromberg, Bülowstrasse 4, Neubau Ecketagenhaus	imBau	Knelke, Fabrikbesitzer, Parkstr. 2	Goltz & Lork, Baugeschäft, daselbst
— Danzigerstrasse 134, Neubau Wohnhaus mit Restaurant	imBau	Eduard Schulz, Hotelbesitzer, daselbst	Goltz & Lork, Baugeschäft, daselbst
— Bleichfelderweg, Neubau Wohnhaus	Rohb.	Weber, Architekt, Bahnhofstr. 51	Derselbe
— Margarethenstrasse 4, Neubau Wohnhaus	Rohb.	Grebowski, Malermeister, Albrechtstrasse 32	Charnetzki, Bauunternehmer, Danzigerstrasse 96 a
— Mittelstrasse 51, Neubau Wohnhaus	Rohb.	Schulz, Hausbesitzer, Mittelstrasse 52	Charnetzki, Bauunternehmer, Danzigerstrasse 96 a
Bleichfelde bei Bromberg, Neubau Villa	imBau	Jul. Michlniz, Eisenbahnbetriebssekretär, Verl. Rückauerstr. 11	F. Prätzel, Architekt, daselbst
— Neubau Villa	imBau	Winkler, Zimmermstr.,Schwedenstrasse 18	F. Prätzel, Architekt, daselbst
— Neubau Villa	imBau	Neumann, Johannistrasse 17	F. Prätzel, Architekt, daselbst
Garki bei Adelnau i. Pos., Neubau Wohnhaus	Proj.	Dymala, Besitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
Janowitz i. Pos., Neubau Stall	Proj.	Schendel, Klempnermeister, daselbst	Noch nicht vergeben
Marzenin i. Pos., Neubau Stall und Scheune	Proj.	Lepcynski, Besitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
Danzig, Brandgasse 21, Neubau Wohnhaus	Proj.	Bruno Bahr, Arch. u. Baugewerksmeister, Weidengasse 7	Derselbe
Elbing Wpr., Berlinerstrasse 45, Neubau dreistöck. Wohnhaus	imBau	Alfred Müller, Hofmaurermeister, daselbst	Derselbe
Hochstries bei Danzig, Neubau vier Villen	Proj.	O. Salzwedel, Ziegeleibesitzer, Danzig	Derselbe
— Neubau Villa	Proj.	F. Neeger, Baugewerksmeister, Danzig	Derselbe
Langfuhr bei Danzig, Hochstrasse, Neubau vier Villen (Offizier-Wohnhäuser)	Proj.	G. Arendt, Architekt, Danzig	Derselbe
— Friedenssteg, Neubau zweistöckiges Wohnhaus	imBau	W. Glaser, Baugewerksmeister, daselbst	Derselbe
— Heiligendammerweg, Neubau zwei Wohnhäuser	imBau	Jul. Franke, Maurermeister, daselbst	Derselbe
— Bahnhofstrasse, Neubau dreistöckiges Wohnhaus	imBau	Ferd. Jantzen, Rentier, daselbst	J. Klanikowski, Maurermstr., Oliva
— Bahnhofstrasse, Neubau dreistöckiges Wohnhaus	imBau	G. Freudenberger, daselbst	Derselbe
Oliva, Neubau Bäckerei	beg.	Genossenschaftsbäckerei, das.	G. Sclewski, Baugewerksmeister, daselbst
— Neubau Genesungsheim	Proj.	Magistrat, daselbst	Schulz & Dunkel, Architekten, Zoppot
Zoppot, Charlottenstrasse, Neubau Villa	II. St.	J. Schmidtke, Rentier, daselbst	Derselbe

Armierte Betonbauten
(System: Geh. Oberbaurat Eggert)
für Decken, Träger, Treppen, Dächer, Brücken, Silos, Speicher und dergl.
Prospekte u. Kostenanschläge durch
Preuss & Podolski
Baugeschäft
BRESLAU X.
Ausführung von Hoch-, Tief- u. Beton-Bauten.

Verblendsteine
A. G. HAMMER
43 Ohlauerstr. Telephon 2491.
Dachziegel.

Fensterglas
Gartenglas
liefert billigst
Amalienhütte Bunzlau i. Schl.

Beton- und Eisenbetonbau
Massivdecken
Gipsdielen
F. Jung & Co., Inh. Guido Simon
Breslau-Rothkretscham
Bürozeit 8–4 Uhr.
Telephon I 2172.
Grössstes Spezialgeschäft am Platze.
Beste Referenzen.
Kostenanschläge gratis.

Solid und vornehm wirkend, schnell vom Maurer ausführbar sind
gemauerte Treppen mit Holzbelag.
Stabil, nicht quarrend und billiger als eiserne Treppen.
Massiv-Treppenbau.
Für Ausarbeitung der techn. Unterlagen sowie zur Beaufsichtigung der Ausführung empfiehlt sich
J. BITTNER, Architekt
BRESLAU, Hohenzollernstrasse 75
Telephon Nr. 2957.

Ed. van Delden, Photogr. Anstalt
Breslau, Gartenstrasse Nr. 36. Telephon Nr. 2091.
fertigt als Spezialität Architekturaufnahmen jeder Art.
Zuletzt prämiiert: 1902, Breslau, Goldene Medaille — 1903 Dresden, I. und II. Preis, Silberne und Bronzene Medaille.

Joseph Schön, Klempnermstr.
Fernsprecher 2139. BRESLAU, Brüderstrasse 29. Fernsprecher 2139.
Bauklempnerei und Bedachungs-Geschäft. Fabrik für Badewannen und Badeöfen.
Herstellung completer Bade-Einrichtungen.

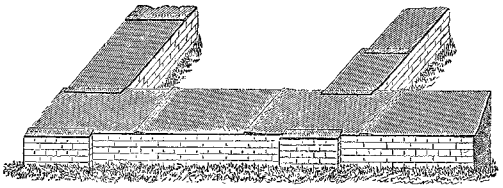
Metall-Ornamente
Bauklempnerei
Metall-Drückerei
Ewald Ritter
BRESLAU
Matthiasstr.

Bau		Bauherr	Ausführender
— Wilhelmstrasse, Neubau dreistöckiges Wohnhaus	Proj.	Alfred Kupperschmitt, Architekt, daselbst	Derselbe
— Seestrasse, Neubau zweistöckiges Wohnhaus	imBau	C. Kroll, Malermeister, daselbst	C. Kupperschmitt, Baugesch., daselbst
— Seestrasse, Neubau Villa	imBau	Frau Oberstleutnant Borchert, daselbst	Schulz & Dunkel, Architekten, daselbst
— Pommerschestrasse, Neubau dreistöckiges Wohnhaus	imBau	C. Langkowski, Tischlermeister, daselbst	Pietz, Ziegeleibesitzer, Muggern
— Seestrasse, Neubau Villa	imBau	Richter, Rentier, daselbst	J. Moschall, Maurermeister, daselbst
Bischofstein Opr., Neubau Wohnhaus	Proj.	Anton Klein, Händler, daselbst	Noch nicht vergeben
— Neubau Wohnhaus	Proj.	Borkowski, Schneiderin, daselbst	Noch nicht vergeben
— Neubau Wohnhaus	Proj.	Zimmermann, Maurer, daselbst	Noch nicht vergeben
— Neubau Wohnhaus	Proj.	Grodde, Besitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
— Neubau Wohnhaus	Proj.	Wolff, Tischlermeister, daselbst	Noch nicht vergeben
Lasdehnen, Kreis Tilsit Opr., Neubau Wohnhaus, Stall und Scheune	Proj.	Stotzka, Besitzer, daselbst	Noch nicht vergeben

Büsscher & Hoffmann (m. b. H.)
Flurstrasse 9 **Breslau I.** Telephon 2486.
Bhf. Eberswalde, Halle a. S., Strassburg i. E., Mainz, Regenstauf i. Bayr., Königsberg i. Pr., Teplitz i. B.

Asphalt-Isolierpappen für Fundament-Isolierungen, fertige Isolierungen.

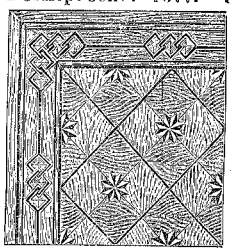
Dachpappen
Klebepappe
Holzzement
Klebemasse
Steinkohlentheer.



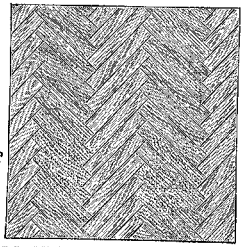
Asphaltfilzplatten
Asphaltierungen
Goudron Asphalt
Carbolineum.

Kiesschutzleiste für Holzcementdächer. D. R. P. 85901.
Keine Lötung erforderlich; jeder Teil frei beweglich; kein Verstopfen, leichtes Auswechseln aller Teile.
Asphaltputz (Haarmann's D. R. P. 63437)
auf senkrechten und hängenden Flächen von Stein, Eisen, Holz etc.; bei Mauern, Pissoirs, Latrinen gruben, Bassins u. dergl. fest und fugenlos aufzubringen.

Stab- u. Tafel-Parket-Fussboden
auf Blindboden und in Asphalt verlegt
in jeder Holzart und in verschiedenen Mustern
sowie Treppenstufen liefert billigst
Vereinigung deutscher Parket-Fabriken
Fernsprecher 1677. BRESLAU V, Gartenstrasse Nr. 57.



Reparaturen
werden
billigst ausgeführt.
Offerten
und
Musterbücher
kostenlos.



Lieferung von besten
Granitsteinmetzarbeiten
als auch
Pflaster- und Bordsteine
übernimmt zu billigsten Preisen
Steinmetz- und Baumaterialien-Geschäft
P. Fiegler, Gleiwitz.

! Anstriche !
v. **Fussböden, Türen, Fenstern, Möbel usw.** in allen Techniken, sowie **Decken u. Wandmalereien** fertigt **sauber** und **billig**
Paul Fränzel, Breslau VIII
Vorwerkstrasse 92.

A. Felke
Gleiwitz, Karlstrasse 12
Bauklempnerei u. Metallornamente
Gas- u. Wasserleitungsanlagen
Bade- und Kloseteinrichtungen
Elektr. Licht- u. Kraftanlagen.

Patent- u. Musterschutz
Anmeldung und Verwertung in allen Kulturstaten,
General-Vertreter der Firma
Gauhe, Gockel & Co., Oberlahnstein a. Rh.
FABRIK für
Bau-Maschinen u. -Geräte
Unitas Patent-technisches und Ingenieur-Bureau
Telefon 8736 STETTIN Telefon 8736.
Falkenwalderstr. 25. Eingang Turnerstr.

Gebr. Zermbon
Hirschberg i. Schl.
Sand 37a.
Fabrikation v. Mosaik-Böden
Treppenstufen
Tischplatten von Terrazzo
Grabdenkmäler v. Terrazzo.

Max Barth
Tischlermeister
BEUTHEN O.-S.
Tarnowitzer Chaussee 21
FABRIK für
Holzbearbeitung
Fussleisten, Kehlleisten
Treppenhandläufe etc.

Fritz Weiser
BRESLAU VII
Lieferung u. Ausführung
aller Baubeschläge.

Josef Nawrath
BRESLAU X
Matthiasstrasse Nr. 170
Telephon 2416.
Übernahme sämtlicher
Baubeschlagsarbeiten
Spezialität:
Moderner Tür- u. Fensterbeschlag
Kostenanschläge gratis u. franko.

10. Juni 1905.

Submissions-Anzeiger

Aufgenommen werden **alle** Submissionen aus: Schlesien, Posen, Pommern, Ost- u. Westpreussen und östl. Brandenburg. (Nachdruck verboten.)

Neu hinzugekommene Termine:

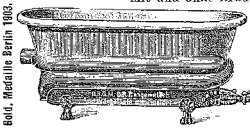
14./6.	Frankfurt a. O.	Gemeindekirchvorstand v. St. Gertrud	Bauarbeiten	46
14./6.	Posen	Eisenbahndirektion	Erd- u. Böschungsarbeiten	46
14./6.	Jarotschin	Magistrat	Bürgersteig	46
14./6.	Stettin	Magistrat	Malerarbeiten	46
15./6.	Pillau	Hafenbauinspektion	schmiedeeiserne Rundstabanker	46
15./6.	Köslin	Kreisbauinspektion	Bauarbeiten	46
15./6.	Tilsit	Wasserbauinspektion	Spundbohlen	46
15./6.	Königsberg i. Pr.	Hochbauamt I	Niederdruck-Dampfheizungs-Anlagen	46
15./6.	Krotoschin	Stadtbauamt	Korksteinplatten	46
15./6.	Posen	Schulrat Brandenburg	Bauarbeiten	46
15./6.	Stettin	Stadtbaubureau	Tischlerarbeiten	46
16./6.	Posen	Deput. f. Licht- u. Wasserwerke	Pflasterung	46
16./6.	Stettin	Gas- u. Wasserleitungsdeputation	Umwehrung	46
16./6.	Stettin	Gas- u. Wasserleitungsdeputation	Bauarbeiten	46
16./6.	Graudenz	Betriebsinspektion II	Erdarbeiten	46
17./6.	Waldenburg i. Schl.	Eisenbahnbetriebsinsp.	Hintermauerungssteine	16
17./6.	Breslau	Eisenbahnbetriebsinsp. II	Erdarbeiten	46
17./6.	Greifswald i. Pomm.	Kreisbauinspektion	Portlandzement	46
17./6.	Frankfurt a. O.	Kreisbauinspektion	Bauarbeiten	46
17./6.	Briesen Wpr.	Kreisausschuss	Chausseebau	46
17./6.	Graudenz	Betriebsinspektion II	Hochbauten	46
17./6.	Breslau	Eisenbahnbetriebsinp. II	Erdarbeiten	46
17./6.	Posen	Ansiedelungskommission	Schulbau	46
17./6.	Frankfurt a. O.	Kreisbauinspektion	Zimmer- u. Anstreicherarb.	46
19./6.	Marienwerder	Magistrat	Bauarbeiten	46
19./6.	Königsberg i. Pr.	Kreisbauinspekt.	Bauarbeiten	46
19./6.	Angerburg	Eisenbahnbetriebsinspekt.	Bauarbeiten	46
19./6.	Konitz	Eisenbahnbetriebsinsp. II.	eiserne Überbauten	46
19./6.	Swinemünde	Kreisbaumeister Hennig	Befestigungsarbeit	46
19./6.	Danzig	Magistrat	Bauarbeiten	46
19./6.	Nakel a. d. N.	Landesbauinspekt.	Pflasterungsarbeit.	46
20./6.	Dirschau	Eisenbahnbetriebsinsp. II	Bauarbeiten	46
20./6.	Gumbinnen	Militärbauamt	Bauarbeiten	46
20./6.	Stettin	Magistrat	Reihensteine	46
20./6.	Stettin	Magistrat	Reihensteine	46
20./6.	Posen	Landesbauinspekt.	Verk. Abbr. 1 Brücke	46
20./6.	Stettin	Gas- u. Wasserdep.	Wasserzweigl.	46
21./6.	Breslau	Eisenbahnbetriebsinspekt. I	Granitwerksteine	46
21./6.	Wreschen	Kreisbauinspekt. Büchner	Speichergebäude	46
21./6.	Posen	Baubureau	Ziegelsteine	46
21./6.	Oppeln	Eisenbahnbetriebsinsp. II	Bauarbeiten	46
21./6.	Oppeln	Eisenbahnbetriebsinsp. II	Hintermauerungsst.	46
22./6.	Cottbus	Eisenbahnbetriebsinsp. I	Bleimennigeanstr.	46
24./6.	Danzig	Eisenbahnbetriebsinspekt.	Töpferarbeiten	46
24./6.	Ratibor	Eisenbahnbetriebsinsp. I	Bauarbeiten	46
25./6.	Cüstrin	Eisenbahnbetriebsinsp.	Gleisumbau	46
27./6.	Leobschütz	Kreisbauinspektion	Drahtzaun	46
29./6.	Bütow i. Pomm.	Kreisausschus	Bauarbeiten	46
30./6.	Kattowitz O.-S.	Eisenbahnbetriebsinsp.	Bauarbeiten	46
30./6.	Kattowitz O.-S.	Eisenbahnbetriebsinsp.	Granitpflastersteine	46

Bevorstehende, in vorhergehenden Ausgaben veröffentlichte Termine.

13./6.	Königsberg i. Pr.	Tiefbauamt II	Abbruch- u. Bauarbeiten	45
13./6.	Liegnitz	Eisenbahnbetriebsinsp. II	Bauarbeiten	45
13./6.	Breslau	Kreisbauinspektion	Bauarbeiten	45
13./6.	Königsberg i. Pr.	Eisenbahndirektion	Grenzsteine	45
13./6.	Glatz	Eisenbahnbetriebsinspekt.	Wellblechgüterschuppen	45
13./6.	Fürstenberg a. O.	Bauabteilung für den Bau zweier Schleusen	Unter- und Obertore	
13./6.	Thorn	Eisenbahnbetriebsinsp.	Bauarbeiten	
13./6.	Thorn	Eisenbahnbetriebsinsp.	Stallgebäude	
13./6.	Danzig	Magistrat Neubau	der Abflussschleuse	
13./6.	Frankfurt a. O.	Bauregistratur	Dachsteine usw.	
14./6.	Angerburg	Eisenbahnbetriebsinsp.	Bau eines Bahnmeisterh.	45
14./6.	Stettin	Magistrat	Malerarbeiten	45
14./6.	Posen	Eisenbahndirektion	Tonröhren	45
14./6.	Turawa	Schulvorstand	Erweiterungsbau	45
14./6.	Kreuzburg	Eisenbahnbetriebsinsp.	Bauarbeiten	45
14./6.	Oppeln	Eisenbahnbetriebsinsp. II	Wegebefestigungsarb.	
14./6.	Breslau	Bauinspektion H. S.	Blitzableitungsanlagen	
14./6.	Danzig	Eisenbahnbetriebsinsp.	Brückenbalken u. Bohlenbel.	
14./6.	Breslau	Neubauamt	Hintermauerungsziegel	
14./6.	Kreuzburg	Eisenbahnbetriebsinsp.	Tischler-, Schlosser-, Glaserarbeiten	

Der Wahrheit eine Gasse!
Nur meine **Patentfalzbaupappen** sind das einzig Wahre, um **nasse Wände** dauernd trocken zu legen.
CARL WILHELM WOLF, BRESLAU, Salzstrasse 6.

Siderosthen Lubrose
Anstrichfarbe in allen Farbennuancen für Eisen, Zement, Beton, Mauerwerk, Häuser. — Ausführliche Broschüre, Gutachten, Musterbücher jederzeit gratis und franko.
Alleinverkauf und Niederlage für ganz Schlesien und Posen:
A. KÖNIG, Breslau, Rossplatz 14.

Badewannen mit direkter Gasheizung
und um die Wanne geführten Heizkanälen, vereinigt Wanne und Badeofen mit und ohne Brausevorrichtung.


Hauptvorzüge:
Geringe Anschaffungs- und Heizkosten.
Grosse Raumersparnis: gleichzeitige Zimmerheizung.
Gefahrlose u. einfache Handhabung.
Elegante u. starke Ausführung.
Alleinvertretung für Ostdeutschland:
Daniel Lichtenstein, Eisenhandlung, Bromberg.
I Träger, Röhren, Gas- u. Wasserleitungs-Materialien.

Karl Reichmann, Kattowitz O.-S.
Kunstschlosserei u. Konstruktions-Werkstatt
Tore, Treppen, Ladenfronten
Markisen bis 50 m Länge, ohne Tuchunterbrechung
Elektrischer Betrieb.

Berthold Asch
Ofen- u. Wandplatten-Spezialgeschäft
DANZIG
Kontor und Ausstellungssaal: Röpergasse Nr. 14
Telephon Nr. 200.

Gustav Mora & Co.
Römisches Mosaik-, Terrazzo- u. Betonbau-Geschäft
Telephon 1476. Posen. Telephon 1476.
Ausführung von allen Arten Beton- und Terrazzo-Arbeiten sowie **Herstellung von fugenlosen Hercules-Holzfussböden.**
Kostenanschläge gratis und franko.

Unser Submissions-Anzeiger
ist für die angegebenen Provinzen (Schlesien, Posen, Pommern, Ost- und Westpreussen und Östlich Brandenburg) der
beste und vollständigste.

14./6.	Strasburg Wpr., Kreisbauinsp.	Erd-, Maurerarbeiten	
14./6.	Königsberg i. Pr. Hochbauamt I	Dampfheizungsanlage	
14./6.	Schrimm Eisenbahnbauabteilung	Bauarbeiten	
14./6.	Breslau Bauinspektion H. N.	Granitarbeiten	
14./6.	Königsberg i. Pr. Kreisbauinspektion	Zimmerarbeiten	
15./6.	Marienwerder Magistrat	Bauarbeiten	45
15./6.	Breslau Bureau III	Verkauf von Materialien	45
15./6.	Königsberg i. Pr. Eisenbahndir.	Verkauf von Oberbaumaterial.	45
15./6.	Soldin Eisenbahnbetriebsinsp.	Verlang. eines Durchlasses	45
15./6.	Breslau Eisenbahnbetriebsinsp. I	Hartbrandziegel	45
15./6.	Guben Kreisbauinspektinon	Erweiterung des Wohnh.	45
15./6.	Breslau Eisenbahndirektion	Verkauf von Materialabgängen	45
15./6.	Konitz Eisenbahnbetriebsinsp. II	Erd- und Böschungsarb.	45
15./6.	Marienburg Magistrat	Warmwasseranlage	
15./6.	Breslau Eisenbahnbetriebsinsp. IV	Bauarbeiten	
15. 6.	Beuthen O.-S. Kreisbauinsp. Aronson	Kanalisationsarbeiten	
15./6.	Waldenburg i. Schl. Eisenbahnbetriebsinsp.	Bauarbeiten	
15./6.	Tarnowitz Eisenbahnbetriebsinsp.	Bauarbeiten	
15./6.	Liegnitz Baurat Schmidt	Quellenfassungsarbeiten	
15./6.	Frankfurt a. O. Magistrat	Kunststeinstufen	
15./6.	Stettin Eisenbahndirektion	eiserne Überbauten	
15./6.	Neisse Kreisbaumeister	Böschungsarbeiten usw.	
16./6.	Liegnitz Magistrat	Erweiterung der Rieselfelder	
16./6.	Posen Ansiedelungskommission	Bauarbeiten	
16./6.	Posen Eisenbahndirektion	Altmaterialien	
16./6.	Stargard i. Pomm. Eisenbahnbetriebsinsp. II	Erd-, Maurer-, Zimmerarbeiten	
17./6.	Cottbus Eisenbahnbetriebsinsp. I	Bauarbeiten	45
17./6.	Danzig Eisenbahndirektion	Portlandzement	45
17. 6.	Schwetz Kreisbauinspektion	Bauarbeiten	
17./6.	Liegnitz Bauamt	Maschinensteine usw.	
17./6.	Goldberg Eisenbahnbauabteilung	Bauarbeiten	
17./6.	Waldenburg i. Schl. Eisenbahnbetriebsinsp.	Bauarbeiten	
19./6.	Schrimm Eisenbahnbauabteilung	Bauarbeiten	45
19./6.	Glatz Eisenbahnbetriebsinsp.	Hintermauerungssteine	45
19./6.	Dirschau Eisenbahnbetriebsinsp. II	eiserne Ueberbauten	45
19./6.	Breslau Landesbaurat Greischel	Erd-, Fels- u. Maurerarbeiten	
20./6.	Breslau Städt. Atelier für Hochbau	Bedürfnisanstalten	45
20./6.	Marienwerder Kreisbauinspektion	Bauarbeiten	45
20./6.	Breslau Eisenbahnbetriebsinsp. I	Bauarbeiten	45
20./6.	Rybnik O.-S. Kreisbauinsp. Abbruchs-, Zimmerer- u. Maurerarb.		45
21./6.	Königsberg i. Pr. Kreisbauinsp. Dethlefsen	Steinmetzarbeiten	45
21. 6.	Neisse Eisenbahnbetriebsinsp. II	Bauarbeiten	45
21./6.	Neisse Eisenbahnbetriebsinsp. II	Bauarbeiten	45
22./6.	Greifswald Regierungsbaumstr. Wilde	Umwehrungen	45
23. 6.	Ostrowo Eisenbahnbetriebsinsp.	Erd- u. Gleisarbeiten	45
23. 6.	Breslau Bauamt	Tischlerarbeiten	
24./6.	Posen Kgl. Ansiedelungskommiss.	Schulbau	45
24./6.	Goldberg i. Schl. Eisenbahnbauabteilung	Bauarbeiten	45
29./6.	Stettin Stadtbaubureau	Maurerarbeiten	
1. 7.	Riesenburg Wpr. Regierungsbaumeister Werdelmann	Tischler-, Schlosser-, Glaserarbeiten	45
4./7.	Posen Eisenbahndirektion	Lokomotivdrehscheibe	45
15. 7.	Königsberg i. Pr. Oberpostdirektion	Bau eines Postwagens	45

14. Juni 05, V. 10 Uhr, Gemeinde-Kirchenrat von St. Gertraud in Frankfurt a. O., Sakristei der St. Gertraudkirche. **Tischler-, Schlosser-, u. Anstreicherarbeiten** in getrennten Losen zum Neubau unseres Gemeindehauses Steingasse 1 a. Bed. ausl. beim Küster Gennrich, Fischerstrasse 81 od. je 1,— M.

14. Juni 05, V. 10 Uhr, Magistrat in Jarotschin. Umpflasterung der Goldringstrasse und Herstellung des **Bürgersteiges** auf dieser Strasse aus Zementplatten. Bed. ausl. in der Kanzlei.

14. Juni 05, V. 11 Uhr, Magistrat in Stettin, Stadtbauburcau, Rathaus, Zimmer 60. Ausführung von **Malerarbeiten** in verschiedenen Schulen hierselbst. Bed. ausl. od. 1,— M.

14. Juni 05, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahndirektion in Posen, technisches Bureau, Louisenstrasse 10. Ausführung der **Erd- u. Böschungsarbeiten** für einen Teil der Neubaustrecke Neusalz a. O.-Wollstein. Bed. 3,— M.

15. Juni 05, V. 11 Uhr, Wasserbauinspektor in Tilsit. Lieferung von 154 cbm **Spundbohlen** zum Bau eines Hellings für den fiskalischen Bauhof daselbst. Bed. ausl. Wasserbauinspektion, Schlossmühlenstrasse 5 od. 1,— M.

15. Juni 05, V. 11 Uhr, Stadtbauamt in Krotoschin i. P. Lieferung von 200 qm 30 mm starken besten reinen **Korksteinplatten** frei Bahnhof Krotoschin.

15. Juni 05, V. 11 Uhr, Schulrat Brandenburger in Posen. Bauarbeiten im Werte von 1668 M. auf dem **Schulgehöft** in Splawie, Kreis Posen-Ost. Termin in der Schule daselbst. Kostenanschlag ausl. Bäckerstrasse 9 II.

15. Juni 05, V. 11 Uhr, Kgl. Kreisbauinspektor P. Gerhardt in Köslin, Rogzowerallee 7. Neubau eines **Wohnhauses** nebst Scheune und Stallgebäude, sowie Ausführung der Nebenanlagen einschl. Lieferung sämtlicher Materialien. Bed. ausl. Verdingungsanschlag 5,— M.

Personen-, Lasten-, Speisen- **AUFZÜGE,** Fahrstühle
Breslauer Aufzug-Fabrik **Wilh. Kolbe** BRESLAU, Hubenstr. 64

Teleph. 1792 **Gustav Lehnhardt** Gegr. 1843
Kunstschmiede, Eisenkonstruktionen
Bau- u. Kunstschlosserei m. Kraftbetrieb
Schaufenster-Anlagen, eiserne Treppen etc.
Breslau, Neudorfstr. 72.

Weissglasierte Verblender
auf weissen Scherben und mit Porzellanglasur auf roten Scherben.
In diversen Farben glasierte und naturfarbene, unglasierte **Verblender**
Formsteine, Terracotten, Schornsteinziegel
Falzdachziegel und **Biberschwänze**
Mauerziegel, Klinker, Brunnenziegel, Chamotten
Backofenplatten, Drainröhren, Hohlziegel.
Kachelöfen in allen Stilarten, offeriert billigst die
H. WAGNER'sche Kunstziegelei
Vorstadt GLATZ i. Schl.

Schilfrohr verkauft!
R. HEITZ, Hohensalza.

Nützet Euer Sandlager aus durch Herstellung von
Cement-Dachfalzziegeln Mauersteinen Flurplatten Röhren u. s. w.
Sehr gewinnbringend für jeden Unternehmer. Prospekte und Preisliste über Fabrikationsmaschinen versendet
Gustav Krüger, Mückenberg bei Guben.

F. Hoffmann
Inhaber:
Richard Hoffmann u. Otto Spreu
BRESLAU X
Schiesswerderstrasse 16
Fernsprecher 9789.
Abbruchs-Geschäft
Ein- und Verkaufs-Geschäft
von
Baumaterialien.
SPEZIALITÄT:
Übernahme sämtl. Baulichkeiten zum Abbruch.

Ofenbau-Geschäft
August Prätzel
Ritterplatz 12. Tel. 2241

Hanf- und Stahldrahtseile, Gerüststränge, Holzkloben
empfiehlt billigst
Julius Knäbel
BRESLAU, Langegasse 17
Telephon 1532.

Oberschles. Tondachsteinfabrik
Wiesner & Co.
Falkenberg O.-S.
Dachsteine
rot natur und in allen Glasuren.

Kurt Feuerstein
Zivilingenieur
Königshütte O.-S.
Fernsprecher Nr. 62.
Technisches Bureau
und Werkstatt
für Wasseranlagen jeder Art
Bade- u. Kloseteinrichtungen
Kanalisationen pp.
Vertretungen erster Firmen der technischen Branche.

Kurt Schmidt
Schweidnitz
Telegraphen-Bauanstalt
Spezialgeschäft für Blitzschutzanlagen
Installation f. Gas- u. Acetylenglühlichtanlagen
Einrichtung für elektrische Beleuchtung u. Krafübertragung.

15. Juni 05, V. 11 Uhr, Hafenbauinspektor in Pillau, Lieferung von 168 St. verzinkten **schmiedeeisernen Rundstabankern** für die Südermole daselbst. Bed. ausl. od. 2,— M.

15. Juni 05, M. 12 Uhr, Magistrat in Stettin, Stadtbaureau, Rathaus, Zimmer 60. Ausführung von **Tischlerarbeiten** (Innentüren) einschl. Materiallieferung zum Neubau der Gemeindedoppelschule in Grabow, Bed. ausl. od. 1,50 M.

16. Juni 05, V. 11 Uhr, Vorstand der Betriebsinspektion II in Graudenz. Ausführung von **Erdarbeiten** zur Erweiterung der Haltestelle Nitzwalde. Bed. 1,— M.

16. Juni 05, V. 11 Uhr, Deputation für die Licht- und Wasserwerke in Posen, Grabenstrasse 10. **Pflasterung** einschl. Materiallieferung der Einfahrten von der Miquelstrasse nach dem Grundstück der Licht- und Wasserwerke. Bed. 1,— M.

16. Juni 05, M. 12 Uhr, Magistrat in Stettin, Gas und Wasserleitungs-Deputation, Rathaus, Zimmer 65 I. 1. **Maurerarbeiten**, 2. **Zimmerarbeiten**, 3. **Dachdeckerarbeiten**, 4. **Klempnerarbeiten**, 5. **Töpferarbeiten** zum Neubau des Wohnhauses auf dem städtischen Grundstück in Zabelsdorf. Bed. ausl. od. je 2,-- M. für Los 1 bezw. 2, 1,50 M. für jedes übrige.

16. Juni 05, M. 12 Uhr, Magistrat in Stettin, Gas- und Wasserleitungs-Deputation, Rathaus, Zimmer 65 I. Lieferung der aus einem verzinkten Drahtgeflecht mit eisernen Pfosten bestehenden **Umwehrung** nebst schmiedeeisernen Toren für das städt. Grundstück in Zabelsdorf. Bed. ausl. od. 2,— M.

17. Juni 05, V. 9½ Uhr, Kgl. Kreisbauinspektor in Frankfurt a. O., Bahnhofstrasse 4 III. **Zimmer- und Anstreicherarbeiten** zur Instandsetzung des Dachfussbodens der Kirche in Gross-Neuendorf. Bed. ausl.

17. Juni 05, V. 10 Uhr, Kgl. Kreisbauinspektor in Frankfurt a. O., Bahnhofstrasse 4 III. **Tischler-, Schlosser-, Glaser- und Anstreicherarbeiten** für den Neubau des Oberförsterwohnhauses in Neubrück a. Spree. Bed. ausl.

17. Juni 05, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion in Waldenburg i. Schl. Lieferung v. 50 000 hart gebrannten **Hintermauerungssteinen** und 20 000 **Verblendern**. Bed. ausl. od. 0,50 M.

17. Juni 05, V. 11 Uhr, Betriebsinspektion II in Breslau. **Erdarbeiten** (9 700 cbm Massenbewegung) zur Erweiterung des Bahnhofes Strehlen. Bed. ausl. Brüderstrasse 36, Zimmer 10. Angebotsformulare 1,— M.

17. Juni 05, V. 11 Uhr, Kgl Ansiedelungs-Kommission in Posen. Bau einer zweiklassigen **Schule** in Morasko, Kr. Posen-Ost, Bahnstation Zlotnik ohne Lieferung der Feld- und Ziegelsteine. Bed. 2,— M.

17. Juni 05, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion II in Breslau. **Erdarbeiten** zur Erweiterung des Bahnhofes Strehlen. Bed. ausl. Geschäftsgebäude, Brüderstrasse 36, Zimmer 10 od. 1, M.

17. Juni 05, V. 11 Uhr, Vorstand der Betriebsinspektion II in Graudenz. Herstellung von **Hochbauten** (Errichtung einer Schlosserei in Graudenz). Bed. 1,— M.

17. Juni 05, M. 12 Uhr, Vorsitzende des Kreisausschusses in Briesen Wpr. Arbeiten und Lieferungen zum Bau einer **Chaussee** von dem westlichen Ausgange der Stadt Briesen über Cystochleb und Zielen bis zum nördlichen Ende des Dorfes Plywaczewo. Bed. ausl. im Geschäftszimmer des Kreisbaumeisters Januszewski daselbst oder 15,— M.

17. Juni 05, N. 1 Uhr, Kreisbauinspektion in Greifswald i. Pomm., Langestr. 77. Lieferung v. 1. **Portlandzement**, 2. scharfem **Sand**, 3. gesprengten **Feldsteinen**, 4. roten **Ziegelsteinen**, 5. **porösen Steinen**, 6. gelöschtem **Kalk**, 7. **Mauersand**, 8. **Pflasterkopfsteinen** zum Gefängnisbau daselbst. Bed. ausl. Baubureau, Domstrasse 6/7 od. 1,50 M.

19. Juni 05, V. 10 Uhr, Magistrat in Marienwerder. **Dachdecker-, Klempner- und Tischlerarbeiten** für den Neubau des Siechenhauses. Bed. je 1,— M.

19. Juni 05, V. 10 Uhr, Kgl. Kreisbauinspektion in Königsberg II, Magisterstrasse 17. Los 1 **Tischlerarbeiten** (Türen, Fenster, Wandpaneele usw.), Los 2 **Schlosserarbeiten** (Beschläge), Los 3 **Anstreicherarbeiten**, Los 4 **Glaserarbeiten**, Los 5 **eichene Stabfussböden** zum Neubau der Realschule in Pillau. Verdingungsunterlagen 4,— M. für Los 1, 2 und 3 1,50 M. für Los 4 und 5 von der Kreisbauinspektion.

19. Juni 05, V. 10 Uhr, Magistrat in Danzig, Baubureau, Rathaus. 1. **Abbruchs-, Erd-, Zimmer-, Ramm- und Maurerarbeiten**, 2. **Eisenarbeiten**, 3. Lieferung von **Monierplatten** zum Neubau eines Bollwerks auf Brabank daselbst. Bed. ausl.

19. Juni 05, V. 10 Uhr, Landesbauinspektor Pollatz in Nakel a. d. Netze. Arbeiten und Lieferungen zum **Ausbau** und zur **Pflasterung** der 920 m langen **Dorfstrasse** zu Carlsbach im Kreise Wirsitz. Bed. ausl. od. 0,50 M.

19. Juni 05, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion in Angerburg. Erbauung eines **Zwölffamilienhauses** auf Bahnhof Angerburg. Bed. ausl. od. 2,— M.

19. Juni 05, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion II in Konitz. Lieferung und Aufstellung von 3 **eisernen Überbauten** für die Chausseeunterführung am Ostende des Bahnhofes Czersk. Bed. je 0,50 M.

19. Juni 05, V. 11 Uhr, Kreisbaumeister Hennig in Swinemünde, Geschäftszimmer. **Ausbau** und die **Befestigung** der Dorfstrasse in Caseburg im Kreise Usedom-Wollin. Bed. ausl.

20. Juni 05, Landesbauinspektor Henke in Posen. Nach Fertigstellung der Cybinabrücken sollen auf **Abbruch** verkauft werden: 1. die noch vorhandenen Teile der **alten Cybinabrücke**, 2. die 3 Eisbrecher, 3. die **Interimsbrücke**. Besondere Bed. ausl. im bautechnischen Bureau der Landeshauptverwaltung, Friedrichstr. 7 II. Zimmer 108.

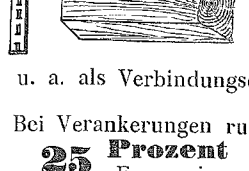
20. Juni 05, V. 11 Uhr, Militärbauamt in Gumbinnen, Meelbeckstr. 20. Ausführung u. Lieferungen ausschl. Maurermaterialien u. Schmiedearbeiten zum Neubau Los 1 eines **Sechsfamilienwohnhauses** nebst Stall und Abort auf Vorwerk Alt-Kattenau, Los 2 eines **Dreifamilienwohnhauses** auf Vorwerk Alt-Budupönen, Remontedepot Kattenau. Bed. ausl. od. 7,50 M.

20. Juni 05, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspekt. II in Dirschau. 1. **2 Wohngebäude** für 4 Arbeiter auf Bahnhof Pelplin, 2. 1 **Wohngebäude** für 2 Unterbeamte auf Bahnhof Pauslshof, 3. 1 **Wohngebäude** für 4 Unterbeamte auf Bahnhof Schmentau, 4. 1 **Wohngebäude** für 4 Arbeiter auf Bahnhof Terespol. Bed. je 1,50 M. und 5 Pf. Bestellgeld.

20. Juni 05, V. 11 Uhr, Magistrat in Stettin, Gas- u. Wasserleitungs-Deputation, Rathaus, Zimmer 8. Arbeiten und Lieferungen für

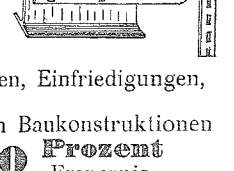
Die grössten Baufirmen Deutschlands

und des Auslandes verwenden jährlich Tausende kg.



D.-R.-P. **Schürmanns** D.-R.-P.

Bau-Eisen-Anker



Erfinder Geh. Baurat Schild u. Reg.-Baumeister Lorey.

Für alle Bauzwecke gebrauchsfertig.

u. a. als Verbindungseisen, Stein- und Gerüstklammern, Hängeeisen, Einfriedigungen, bei Beton-Eisenkonstruktionen usw. usw.

Bei Verankerungen rund **25 Prozent** Ersparnis.

Keine Schmiedearbeit.

Bei vielen Baukonstruktionen bis **70 Prozent** Ersparnis.

Von jedem Arbeiter augenblicklich kalt zu verarbeiten.

Sofort jedes Quantum lieferbar ab hiesiges Lager.

Telephon 9618. **ROBERT FAUST, Breslau XIII, Augustastr. 62.** Telephon 9618.

Wasserzweigleitungen, Wasserstöcke, Trinkbrunnen usw. für die Zeit vom 1. Juli 1905 bis 30. Juni 1907. Bed. 0,50 M.

20. Juni 05, M. 12 Uhr, Magistrat in Stettin, Deputation für Strassenbau und Kanalisation, Verwaltungsgebäude, Zimmer 215 e. Lieferung von 2500 qm **Reihensteinen.** Bed. ausl. od. 3,— M. Termin im Amtszimmer des Stadtbauinspektor Lampe, Verwaltungsgebäude, Zimmer 215 c.

20. Juni 05, M. 12½ Uhr, Magistrat in Stettin, Deputation für Strassenbau u. Kanalisation, Verwaltungsgebäude, Zimmer 215 e. Lieferung von 13600 qm **Reihensteinen** 2. Klasse. Eröffnung im Amtszimmer des Stadtbauinspektor Lampe, Verwaltungsgebäude 215 c od. 3,— M.

21. Juni 05, V. 10 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion II in Oppeln. Lieferung der zum Bau eines Zwölffamilienwohnhauses für Arbeiten nebst Stallgebäuden auf Bahnhof Peiskretscham erforderlichen 38900 **Verblender** und 320800 **Hintermauerungssteinen**. Bed. ausl. od 1,— M.

21. Juni 05, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion II in Oppeln. **Erd-, Maurer-, Zimmerarbeiten,** sowie die teilweise Lieferung der Materialien zum Bau eines Zwölffamilienwohnhauses für Arbeiter nebst Stallgebäuden auf Bahnhof Peiskretscham. Bed. ausl. od. 3,— M.

21. Juni 05, V. 11 Uhr, Kgl. Kreisbauinspektor Büchner in Wreschen. Neubau eines **Speichergebäudes** auf der Domäne Gross-Siekierki bei Osthausen, Kreis Schroda. Bed. 2,— M.

21. Juni 05, M. 12 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion I in Breslau. Lieferung von **Granitwerksteinen** und **Abdeckplatten** zur Herstellung eines Fussgängertunnels an der Schüsseldorfer Strasse auf Bahnhof Brieg. Bed. ausl. Brüderstrasse 36, Zimmer 10.

21. Juni 05, N. 6 Uhr, Baubureau in Posen, Niederwallstrasse 1. Lieferung von **Ziegelsteinen** zum Neubau des Kgl. Schlosses das. Bed. aus.

22. Juni 05, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion I in Cottbus. Lieferung und Aufstellung, sowie **Bleimennige-Anstrich** des **Eisenwerks** für die Bahnsteighalle auf Bahnhof Forst. Bed. ausl. im diesseitigen Bureau od. bei der Bahnmeisterei I in Forst od. 0,80 M. von der obengenannten Inspektion.

24. Juni 05, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion in Danzig. Herstellung der **Töpferarbeiten** in den Wohnhäusern für je 4 Arbeiter auf den Bahnhöfen Hohenstein und Zuckau nnd dem Postanbau in Kahlbude. Bed. ausl. od. 1,— M.

24. Juni 05, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion I in Ratibor. Ausführung sämtlicher Arbeiten und Lieferungen ausschl. Kalkbruchsteine, Ziegel, Kalk, Mauersand und Zement zum Bau eines **Einfamilienwohnhauses** mit **Nebengebäude** auf Haltepunkt Romanshof.

Die Arbeiten zum **Umbau** von 26,90 km Gleis in Steinschlagbettung und von 6,65 km Gleis in Kiesbettung sollen in einem Lose verdungen werden. Angebote sind versiegelt mit der Aufschrift **Gleisumbau** bis zum Eröffnungstermin am **25. Juni d. J., vorm. 11 Uhr,** an die unterzeichnete Betriebsinspektion einzureichen. Bedingungen liegen daselbst zur Einsicht aus, können auch gegen postfreie Einsendung von 1,50 Mk. soweit der Vorrat reicht von hier bezogen werden.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Cüstrin, im Juni 1905.

Königliche Eisenbahn-Betriebsinspektion.

---

27. Juni 05, V. 11½ Uhr, Kreisbauinspektion in Leobschütz. Ausführung und Lieferung von 650 m **Drahtzäunen** und 17 **Türen** in Eisenrahmen.

29. Juni 05, V. 10 Uhr, Kreisausschuss in Bütow i. Pomm. Los 1 sämtliche **Erdarbeiten, Materiallieferungen, Chaussierungs- und Pflasterarbeiten,** Los 2 Herstellung einer 15 m langen hölzernen **Jochbrücke** mit eichenen Pfählen über den Jassener See, Los 3 Herstellung einer 15 m langen **Zementbetonbrücke** über den Stolpefluss bei Neukrug und eines etwa 17 m langen **Durchlasses** vom 2 m l. W. aus Stampfbeton über den Wobbrow-Bach bei Wobbrow. Bed. aus.

30. Juni 05, V. 11½ Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion in Kattowitz. Schlüsselfertige Herstellung eines **Transformatoren- und Schaltungsgebäude** auf Bahnhof Myslowitz. Bed. ausl. od. 1,- M.

30. Juni 05, M. 12 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion in Kattowitz O.-S. Lieferung von 360 qm **Granitpflastersteinen** 1. Sorte für Reihenpflaster auf Bahnhof Myslowitz. Bed. ausl. od. 0,50 M.

15. Juli 05, V. 11 Uhr, Bureau des Hochbauamts I in Königsberg, Magisterstr. 70/71. Ausführung der **Niederdruckdampfheizungsanlage** zum Neubau der städtischen Mädchenvolksschule in der Turnerstrasse.

Submissions-Resultate.

20. Mai 05, Los 6 Kgl. Ansiedelungskommission in Posen. Herstellung von etwa 11575 qm **Massivdecken** für den Neubau des Dienstgebäudes.

Gebr. Huber-Breslau (Visentini)		119 859,— M.
Th. Hülsner-Leipzig (Hennebique)		120 118,83 M.
Neugebauer & Schybilski-Berlin		122 023,15 M.
Hrch. Westphal-Posen	a)	122 306,22 M.
	b)	129 237,68 M.
Krüger & Lauermann-Berlin-Sch.		123 736,— M.
F. Asmus-Posen		123 982,81 M.
Müller, Marx & Co-Berlin		127 800,38 M.
Wayss & Freytag-Berlin		130 180,94 M.
A.-G. für Beton- und Monierbau-Berlin		131 014,36 M.
Lolot-Eisenbeton-Posen	a)	132 948,15 M.
	b)	157 553,14 M.
A. Dressel-Gera		134 077,84 M.
Diss & Co-Berlin (Eggert)		136 475,14 M.
H. Förster-Langenweddingen		137 009,73 M.
Boswau & Knauer-Berlin		138 946,94 M.
Gebr. Bazani-Liegnitz (Hennebique)		147 852,99 M.
Zement-Bau-Gesellschaft-Hannover		151 708,52 M.
Preuss & Podolski-Breslau		154 108,45 M.
Hoch- und Tiefbau, Danzig (Koenen)		155 108,12 M.

27. Mai 05, Königsberg i. Pr., Kreisbauinspektion. Neubau eines zweiklassigen **Schulhauses** nebst **Wirtschaftsgebäude.**

Meyrahn-Trutenau	27 355,64 M.	A. Porr-Fischhausen	25 429,44 M.
F. Mörke-Königsberg	26 134,72 M.	C. Riemann-Juditten	28 697,14 M.
C. Hassler- „	28 055,25 M.		

30. Mai 05, Königsberg i. Pr., Regierungsbaumeister Sachs. **Erd- und Maurerarbeiten** für den Um- u. Erweiterungsbau des Landwirtschaftlichen Instituts der Universität daselbst.

Klapproth & Gross	11 102,80 M.	Willert	11 195,— M.
Brostowski	13 896,65 M.	Leest	11 249,25 M.
Gombert	16 804,70 M.	Saitnick	13 116,60 M.
Lauffer	12 011,25 M.	Dieme	12 138,10 M.
Otto, Nachfolger	12 458,30 M.	Dramekehr	10 980,— M.
Eggert	14 883,30 M.	Simon	11 545,70 M.
Pohl	11 339,60 M.	Moschall	12 867,— M.
Matz	13 039,80 M.	Sämtlich in Königsberg i. Pr.	

Dr. Bischoffs Kesselstein-Lösungs- u. Verhütungs-Präparat.

Die Antikesselsteinmasse der Zukunft.

Konkurrenzlos billig in der Anwendung. Unerreicht in der Wirkung. — Kein Angreifen d. Armaturen u. Kesselwandungen. — Sichere Wirkung in allen Fällen. — Grosse Kohlenersparniss. — Stets blanke Kessel. — Frankoversand innerh. Deutschland überallhin ohne Preiserhöhung. — Verlangen Sie Prospekte u. Anerkennungen vom Januar und Februar 1905.

Chemische Fabrik „Baltia"
Dr. J. Bischoff, Kiel.
Wiederverkäufer und Vertreter werden akzeptiert.

Franz Hahn
Spezialgeschäft für
Chamotte- und Bedachungssteine
Breslau I, Matthiaskunst 4
Telephon Nr. 3546.
Vertreter der Ingramsdorfer Tonwerke, Saarauer Chamottesteine und Platten.
Bedarf für Backofen-Anlagen.
Baumaterialien aller Art.

Tapeten
nur moderne Muster
z. aussergewöhnlich billigen Preisen
Musterbücher franko
Tpeten-Haus
Pan Oscar Hundt
POSEN
Friedrich-Strasse Nr. 31
gegenüber der Post
Fernsprecher Nr. 1220.

Wir übernehmen die Anfertigung von
Clichés
nach jeder uns eingesandten Skizze, Photo oder Zeichnung zu
äusserst billigen Preisen.
Verlag d. Ostd. Bau-Zeitung.

Für Bauunternehmer!

Trotz **grösserer** Anzahl **Neubauten** mit Wohnungen von 4 bis **6 Zimmern** herrscht wieder **Wohnungsmangel.** Für leistungsfähige Unternehmer bietet sich geeignetes Feld zu erfolgreicher Tätigkeit in der Einrichtung praktisch eingerichteter Wohnhäuser.

Die Stadtgemeinde gewährt **Baukapitalien** zu 3%, unkündbar auf 10 Jahre. — Meldungen an uns erbeten.

Magistrat der Stadt Goldberg i. Schl.
Riegner.

Verantwortlich für Submissionen und Bauadressen: Paul Hasler, Breslau I.